



**Fraktion im Rat der Stadt Hemer**  
**- Stellv. Fraktionsvorsitzende -**

Andrea Lipproß  
Ispei 16  
58675 Hemer  
Tel.: (0 23 72) 98 46 24  
Fax: (0 23 72) 98 46 25  
Mobiltel: 0160 910 949 27  
E-Mail: [andrea@lippross-fdp.de](mailto:andrea@lippross-fdp.de)

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hemer

An den  
Bürgermeister der Stadt Hemer  
Herrn Michael Esken o. V. i. A.

Hemer, 26. Januar 2010

Sehr geehrter Herr Esken!

Gem. § 13 II der GO des Rates stellt die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Hemer folgenden **Antrag**:

*Die Verwaltung erstellt für die nächste Sitzung des Kulturausschusses eine Sitzungsvorlage zum Thema Genehmigungsgebühren / Standgebühren für Vereine und Parteien.*

*Heimische Vereine, Kirchengemeinden und Parteien sind von Standgebühren befreit.*

**Begründung:**

Gerade in Zeiten knapper Kassen ist die Förderung des Ehrenamtes für die Aufrechterhaltung der Bürgergesellschaft unerlässlich. Das wird auch von der Politik in Hemer immer wieder betont, denn Ehrenamtliche übernehmen Aufgaben für die Gemeinschaft.

Das Ehrenamt ist unverzichtbar, erspart den Kommunen erhebliche Ausgaben und trägt maßgeblich zur Lebensqualität in einer Gemeinde bei. Deshalb darf hier nicht kaputtgespart werden. Zudem muss ja auch berücksichtigt werden, dass die Anzahl, der ehrenamtlich Tätigen in vielen Bereichen rückläufig ist, besonders wenn es um die Ämter und Arbeit in Vereinen und Organisationen geht. Die Stadt muss deshalb alles tun, damit die Motivation der Engagierten nicht beschädigt wird.

Gerade die Hemeraner Herbsttage zeigen, wie viele Vereine, Organisationen und Parteien sich engagieren und sich für das Allgemeinwohl einsetzen. Bei dieser Veranstaltung erwirtschaften viele Vereine Geld, das später für einen guten Zweck gespendet wird oder zur Finanzierung der eigenen Vereinsarbeit dient. .

In dem Anschreiben der Stadt Hemer an die Vereine für die diesjährigen Stadtfeste (also auch Herbsttage) werden Gebühren angekündigt, wenn die Standlänge über 3 Meter beträgt. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre kann aber sicher gesagt

werden, dass kaum ein Verein mit nur 3 Metern auskommt (z.B. PRO BUCH, Förderverein des Woeste-Gymnasiums oder der LGS, aber auch UWG und FDP). Somit wären für viele Vereine, die seit vielen Jahren bei den Herbsttagen aktiv sind, erhebliche Gebühren fällig.

Es kann aus Sicht der FDP nicht sein, dass z. B. PRO BUCH an zwei Tagen einen Stand mit ehrenamtlichen Helfern organisiert, um Mittel für die städtische Einrichtung Bücherei zu erwirtschaften und dann dafür noch Gebühren bezahlen soll. Eine solche Vorgehensweise der Stadt wird im Ergebnis dazu führen, dass Vereine ihr Engagement erheblich zurückfahren werden.

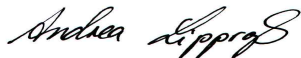
Natürlich ist Hemer als Gemeinde mit Haushaltsproblemen gehalten, Einnahmen zu erzielen. Hier ist aber die Höhe der erzielbaren Einnahmen in einem krassen Missverhältnis zum Schaden bei den Vereinen und zum Aufwand der Erhebung der Gebühren.

In diesem Zusammenhang sollte auch die Gebührenordnung für Veranstaltungen von Vereinen einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Wenn z. B. Vereine die Pflege von städtischen Objekten übernehmen (wie beim DGH in Ispei durch Pflege der Außenanlagen und mehrmalige Grundreinigung im Jahr mit größtenteils selber gestelltem Material), sollten Veranstaltungen dieser Vereine, die ja der Eigenfinanzierung dienen, gebührenfrei gestellt werden (z.B. Wichtelmarkt).

Diese Gesamthematik muss eingehend von den politischen Gremien behandelt und entschieden werden.

Mit freundlichen Grüßen



Andrea Lipproß  
(Stellv. Fraktionsvors.)

gez. Stopsack

Arne Hermann Stopsack  
(Fraktionsvorsitzender)